

UMWELTASPEKT LUFT

Mit dem direkten Umweltaspekt Luft werden die in der EMAS-VO im Anhang 1 angeführten Beispiele „Emissionen in die Atmosphäre“ und „lokale Phänomene (Lärm, Erschütterungen, Gerüche, Staub)“ betrachtet.

LUFT – SCHADSTOFFE KENNEN KEINE GRENZEN

Emissionen in die Luft werden durch Verkehr, Energieerzeugung, Industrieprozesse, Landwirtschaft und viele andere Aktivitäten verursacht. Durch ihre lange Lebensdauer in der Atmosphäre werden manche Luftschadstoffe über viele hundert Kilometer transportiert und können, weit entfernt von der Emissionsquelle, Umwelt und Gesundheit schädigen. Die Luftverschmutzung ist in den westlichen Industrieländern eines der größten Umweltprobleme.

Neben Belastungen der Umwelt durch CO₂, das für den Klimawandel bedeutendste Treibhausgas, der übermäßigen Stickstoffbelastung (Eutrophierung) und dem sauren Regen, führen Luftschadstoffe zu schweren gesundheitlichen Schäden, welche die Hauptursache für vorzeitige Todesfälle sind. Die Zahl der Todesopfer aufgrund schlechter Luftqualität übersteigt in der Europäischen Union die Zahl der Unfalltote im Straßenverkehr!

Durch nationale, europäische und internationale Rechtsvorschriften wurden in den vergangenen Jahrzehnten beachtliche Fortschritte bei der Verringerung von gefährlichen Schadstoffen (Schwefeldioxid, Blei, Stickoxiden, Kohlenmonoxid und Benzol) erzielt, jedoch verursachen einige Schadstoffe weiterhin große Probleme. In mehr als der Hälfte der EU-Mitgliedstaaten (einschließlich Österreich) werden die EU-Feinstaub- und Stickstoffdioxid-Grenzwerte nicht eingehalten. Mit dem 12/2013 verabschiedeten neuen „Maßnahmenpaket der EU für saubere Luft in Europa“ sollen bis 2030 die neuen Luftqualitätsziele erreicht werden.

Die Einführung von EMAS wird über die Umweltregionalprogramme der Bundesländer gefördert.
Ansprechpartner/innen, weitere Informationen zu EMAS und die Links zu den Regionalprogrammen unter:
www.emas.gv.at



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!
www.emas.gv.at



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

bmlfuw.gv.at



20 JAHRE EMAS –
UMWELTLEISTUNGEN DIE SICH SEHEN LASSEN!

LUFT – REINHALTUNG IST DAS ZIEL

LUFTSCHADSTOFFE UND TREIBHAUSGASE
REDUZIEREN

UMWELTAUSWIRKUNGEN:
REDUKTION DER LUFTSCHADSTOFFE & EMISSIONEN –
VERRINGERUNG DER BELASTUNGEN DURCH LÄRM,
STAUB, GERÜCHE, ERSCHÜTTERUNGEN – SAUBERE LUFT –
VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT –
VERMINDERUNG DER TREIBHAUSGASE

MAGISTRAT DER STADT WIEN MA 48, ABFALL- WIRTSCHAFT, STRASSENREINIGUNG & FUHRPARK

3.474 Mitarbeiter/innen, EMAS seit 2006, www.wien.gv.at/umwelt/ma48



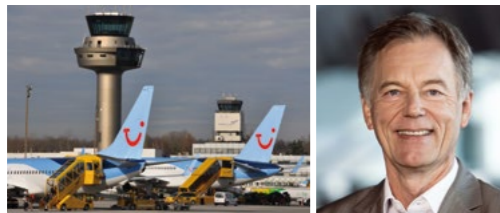
„Luftemissionen, Lärm- und Staubbelastungen zu vermindern, stehen bei der Planung und Durchführung unserer vielseitigen Dienstleistungen für mehr als zwei Millionen Einwohner/innen immer im Vordergrund und ist unser Beitrag für eine gute Luftqualität in Wien.“ *DI Josef Thon, Abteilungsleiter*

EINIGE BEISPIELE, WIE WIR EMISSIONEN UND LÄRM REDUZIEREN:

- Durch unser **Mischzugprojekt** für 95.200 Liegenschaften, mit dem 164.000 Restmüllbehälter verschiedenster Größe mit einem Sammelfahrzeug entleert werden, wurden die Sammellogistik gestrafft und zehn Restmüllstrecken (185.615 km) eingespart. 129.931 Liter Treibstoffe sparen wir so jährlich ein und reduzieren die dadurch entstehenden Emissionen um 316 Tonnen CO₂ p.a.
- Im Stadtzentrum werden **elektrische Kehrsaugmaschinen** eingesetzt, da dadurch weder Lärm, CO₂ noch weitere Motoremissionen entstehen.
- Wir fördern die **emissionsarme Fahrweise**. Unser Fahrzeugsimulator bietet allen 529 Lenker/innen der Fahrzeuge der MA 48 die Möglichkeit, ihr Know-how zur ökologischen Fahrweise zu verbessern. Mit **Sprintsparkursen** (8 Stunden) für Pkws und Lkws unterstützen wir dies und minimieren so auch Stress und das Unfallrisiko.
- Als Kernindikatoren betrachten wir seit 2010 die Entwicklung der Emissionen aus dem Fuhrpark in Tonnen für CO₂, CH₄, N₂O, NO_x, PM und SO₂.

SALZBURGER FLUGHAFEN GMBH

339 Mitarbeiter/innen, EMAS seit 2004, www.salzburg-airport.com



„Am Flughafen Salzburg versuchen wir gezielt Fluglärm entweder aktiv zu verhindern oder Maßnahmen zu ergreifen, um diesen so gering wie möglich zu halten. Wir setzen auf nachhaltige Maßnahmen, um die Auswirkungen durch Fluglärm für Mensch und Umwelt verträglich zu gestalten.“ *Roland Hermann, Geschäftsführer*

SO REDUZIEREN WIR DIE LÄRMBELASTUNG:

- **Lärm Monitoring:** Mit sechs fix installierten Lärmmessstellen überwachen der Flughafen und der Magistrat Salzburg den Fluglärm und stellen Messergebnisse ONLINE öffentlich zur Verfügung.
 - **Verbot der Landung** von lauten Flugzeugtypen, z.B. der MD80-Gruppe oder Tupolev 154M, als einziger Flughafen in Europa seit Oktober 2008.
 - **Einschränkungen für Sichtflüge** in der Platzrunde innerhalb der Betriebszeiten: erlaubt im Sommer von 07:00 bis 20:00 Uhr, im Winter von 07:00 bis 21:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen verboten.
 - **Feinjustierung der bestehenden An- und Abflugrouten**, um möglichst dünn besiedeltes Gebiet zu überfliegen, und keine Nachtflüge über Salzburg.
 - **Reduzierung des Bodenlärms durch:** Externe Stromversorgung der Luftfahrzeuge – Verringerung der Einsatzzeiten der bordeigenen, lauten Hilfstriebwerke – Elektro- und Erdgas-Fahrzeuge für die Abfertigung der Flugzeuge.
 - **Lärmschutz bei Bauarbeiten:** Spezialcontainer für Fräsarbeiten in der Nacht, mobile Lärmschutzwände, Lärmschutzkonzepte beauftragter Baufirmen, umfangreiche Information (FAQ) über Bautätigkeiten auf der Website mit E-Mail-Kontakt.
 - **Passive Schallschutzmaßnahmen:** Errichtung von Lärmschutzwällen, Neuaufgabe des freiwilligen Lärmschutzprogrammes mit 01.01.2012.
- Im 20-Jahres-Rückblick wurde rund um den Flughafen Salzburg ein Rückgang an allen Lärmmessstellen von 6 bis 10 dB des Dauerschallpegels festgestellt.

AXALTA COATING SYSTEMS AUSTRIA GMBH

EMAS seit 1998, www.axaltacs.com



„Der verantwortungsvolle und bewusste Umgang mit Emissionen bei der Herstellung unserer qualitativ hochwertigen Lacke ist Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Durch die konsequente Anwendung der technischen Möglichkeiten tragen unsere Mitarbeiter/innen wesentlich zur Reduktion der Emissionen bei.“ *Ing. Anita Dopler, Umweltbeauftragte*

UNSERE UMWELTLEISTUNGEN – VERSCHIEDENSTE ANSATZPUNKTE FÜHREN ZUM ERFOLG:

- **Produktion in geschlossenen Systemen** wie Mischern und Mühlen.
- **Gaspendelleitungen** am Lösungsmittel-Tanklager und an den Bindemitteltanks.
- **Anlieferung von Rohstoffen**, die in großen Mengen verwendet werden, in Tanks anstatt in Containern bzw. Fässern.
- **Nutzung der 6-S Methode** für Ordnung und Sauberkeit im gesamten Betrieb: Sortieren, Simplifizieren, Systematische Reinigung, Sicherheit, Standardisieren – Sauberkeit und Ordnung, Sich daran halten.
- **Konsequente Abdeckung** der Lackbehälter mit Folien und Deckeln, die nur zu Manipulationszwecken geöffnet werden.
- **Seit 2002 Forcierung des Ausbaus** und der Verwendung von stationären und schwenkbaren Absauganlagen.
- **Die 2007 errichtete Abluftreinigungsanlage** wird laufend an den Stand der Technik angepasst.

Durch unsere Maßnahmen konnten wir die gesamten VOC-Emissionen jährlich um bis zu 100 Tonnen reduzieren. Die Anlagenverfügbarkeit der Abluftreinigungsanlage lag 2013 bei rund 95 %. 2013 betrug die Emissionen nach VOC-Anlagenverordnung 1,6 kg/t produzierter Lack. Diffuse Emissionen waren davon ca. 1,2 kg/t produzierter Lack. Vor der Modernisierung der Abluftreinigungsanlage lag der Wert für Emissionen nach VOC-Anlagen-VO bei 8 kg/t produzierter Lack und der diffusen Emissionen bei 1,5 kg/t produzierter Lack.

UMWELTLEISTUNGSINDIKATOREN



Umweltleistungsindikatoren belegen mit Zahlen die erzielten kontinuierlichen Verbesserungen über bestimmte Zeiträume und zeigen, ob die festgelegten Ziele erreicht wurden.

VON DER EMAS-VO GEFORDERTE KERNINDIKATOREN FÜR DEN BEREICH LUFT:

- Für die Luft sind die in der EMAS-VO unter dem Bereich „Emissionen“ angeführten Indikatoren relevant.
- **Jährliche Gesamtemissionen in die Luft**, die mindestens die Emissionen an SO₂ (Schwefeldioxid), NO_x (Stickoxide) und PM (Feinstaub) enthalten, in Kilogramm oder Tonnen und pro Bezugsgröße.
- **Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen**, die mindestens die Emissionen an CO₂, CH₄ (Methan), N₂O (Stickstoffoxide), Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat und SF₆ (Schwefelhexafluorid) enthalten, in Tonnen CO₂-Äquivalenten und pro Bezugsgröße.

Hinweis: Weitere Indikatoren für Emissionen z. B. CO, HCL, HF, NMVOC werden dann gebildet, wenn Umweltauswirkung, Gefährdungspotenzial bzw. die Nachbehandlungskosten für diese Emissionen wesentlich sind. Für den Bereich „lokale Phänomene (Lärm, Geruch, Erschütterungen)“ sieht die EMAS-VO keine Kernindikatoren vor.